

Winterthur, 11. September 2000

KR-Nr. 283/2000

POSTULAT von Willy Germann (CVP, Winterthur) und Dr. Willy Furter (EVP, Zürich)

betreffend Ideenwettbewerb über das Kasernenareal Zürich

Der Regierungsrat wird aufgefordert, einen internationalen Ideenwettbewerb über das gesamte Kasernenareal zwischen Gessnerallee und Kanonengasse auszuschreiben. Den Teilnehmern sollen dabei möglichst wenig Auflagen gemacht werden. So sollen unter anderem die Optionen Erhaltung oder Abbruch von Gebäuden offen stehen.

Willy Germann
Dr. Willy Furter

Begründung:

Der Konflikt um das Kasernenareal dürfte noch lange andauern, solange in kleinlicher Art um Nutzungen, um Substanzerhaltung und Neubau gestritten wird.

Die gegenseitigen Blockaden können nur gelöst werden, wenn für dieses attraktive Areal im Zentrum Zürichs ein Ideenwettbewerb (Gestaltungswettbewerb) ausgeschrieben wird, der fast alle Optionen offen lässt: Abbruch oder Erhaltung der Kaserne, Nutzungen, Freiräume, Verkehrsführung, Dichte und so weiter. Aus einem solch offenen Wettbewerb würden ohne Zweifel kühne Ideen resultieren, die die Diskussion um Stadtentwicklung und Städtebau beleben könnten.

Die Jury sollte zur Hälfte aus Nicht-Zürchern zusammengesetzt sein. Zudem sollten alle wichtigen gesellschaftlichen Interessen vertreten werden, das heisst neben Städtebau auch Kultur, Wirtschaft, Verkehr und so weiter.